

Serbien: Der Aufstand nach dem Einsturz in Novi Sad

von [Vierte Internationale Serbien-Delegation](#), 9. November 2025

Ein Jahr nach dem Einsturz des Vordachs des Bahnhofs von Novi Sad, bei dem 16 Menschen ums Leben kamen, wurde die serbische Politiklandschaft durch eine studentische Solidaritätsbewegung erschüttert, wie es sie seit Jahrzehnten nicht mehr gegeben hat. Eine Delegation der Vierten Internationale, bestehend aus Genoss*innen der GA (Gauche anticapitaliste, Belgien) und der NPA-A (Nouveau Parti Anticapitaliste, Frankreich), traf sich mit politischen, gewerkschaftlichen, sozialen und studentischen Aktivist*innen, um Solidaritätsbande mit ihnen zu knüpfen und ihre Worte in unsere Länder zurückzubringen.

Gewalt, Korruption, Vetternwirtschaft, Nationalismus: Diese Begriffe reichen wahrscheinlich nicht aus, um das Polizeistaatsregime des serbischen Präsidenten Aleksandar Vučić zu charakterisieren, der seit 2012 an der Spitze des Landes steht. Sein Einfluss auf die Institutionen und das Vermögen des Landes ist weitreichend. Um in vielen Branchen einen einfachen Job oder sogar eine einfache Unterkunft zu bekommen, wird dringend empfohlen, sich die Karte Regierungspartei SNS (Serbische Fortschrittspartei) zu besorgen und an ihren Propagandaveranstaltungen teilzunehmen. Viele Serb:innen betrachten sich als „unter Besatzung stehend“. Sie sprechen von imperialistischer Einmischung sowohl aus dem Osten als auch aus dem Westen, was ihre Augen vor der Realität des Regimes verschließt.

Studierende als treibende Kraft des Widerstands

Die Katastrophe von Novi Sad, ein Symptom der Korruption, die die wirtschaftliche Infrastruktur des Landes zerstört hat, wirkte wie ein Zünder. Das Bildungspersonal initiierte, über seinen traditionellen Korporatismus hinausgehend, eine Streikbewegung. Diese wurde schnell und massiv von Studierenden aus dem ganzen Land unterstützt. Organisiert in Versammlungen, die strenge demokratische Praktiken anwenden, haben sie lange Märsche durch das ganze Land organisiert. Von Dorf zu Dorf werden sie von den Einwohnern wie Held:innen empfangen. Die Mehrheit der Menschen unterstützte die Bewegung

derer, die sie „unsere Kinder“ nennen, mit Begeisterung.

Eines der auffälligsten und bewegendsten Symbole war das Treffen von Student:innen aus Novi Pazar, einer Stadt mit muslimischer und bosnischer Mehrheit, mit Studenten aus dem Rest des Landes: eine Szene von unglaublicher symbolischer Kraft in dieser Region Europas, die von einem Völkermord-Bürgerkrieg heimgesucht wurde. „Es war das erste Mal, dass ich mich als serbischer Staatsbürger fühlte“, sagte ein Student aus Novi Pazar bei seiner Ankunft in Belgrad.

Bewegung plant Wahlkampf

Seit September hat die Bewegung Mühe, neuen Schwung zu finden; die Blockaden der Universitäten haben fast überall aufgehört. Mangelnde politische Koordination? Geht der Bewegung langfristig die Puste aus? Gescheiterte Annäherung an die Gewerkschaftsbewegung? Konfliktbehaftete Beziehung zu einer diskreditierten politischen Opposition? Verschärfte Repressionen durch das Regime? Strukturelle Blockaden aufgrund der Position Serbiens in der Weltwirtschaft? Es gibt viele Erklärungen für die derzeitige Sackgasse, und sie zeugen von der Vielfalt der strategischen Debatten innerhalb der serbischen Linken.

Um einen politischen Ausweg zu finden, hat die Studentenbewegung, die den Rücktritt von Vučić und die Durchführung freier und demokratischer Wahlen fordert, beschlossen, eine unabhängige Wahlliste aufzustellen. Eine studentische Liste, die in Zusammenarbeit mit dem Rest der Bevölkerung und der Zivilgesellschaft umfangreiche programmatische und organisatorische Arbeit geleistet hat. Einige Umfragen sagen ihr mehr als 45 % der Stimmen zu. Das Regime hat dies sehr wohl verstanden, lehnt jede vorgezogene Wahl ab und spielt die Karte der Verrottung und Repression voll aus. Wir werden ihnen in diesem gefährlichen Kampf zur Seite stehen und ihnen unsere volle Solidarität bekunden.

5. November 2025

Der Bericht erschien in [International Viewpoint](#). Wir haben ihn automatisch übersetzt und auf grobe Fehler durchgesehen.